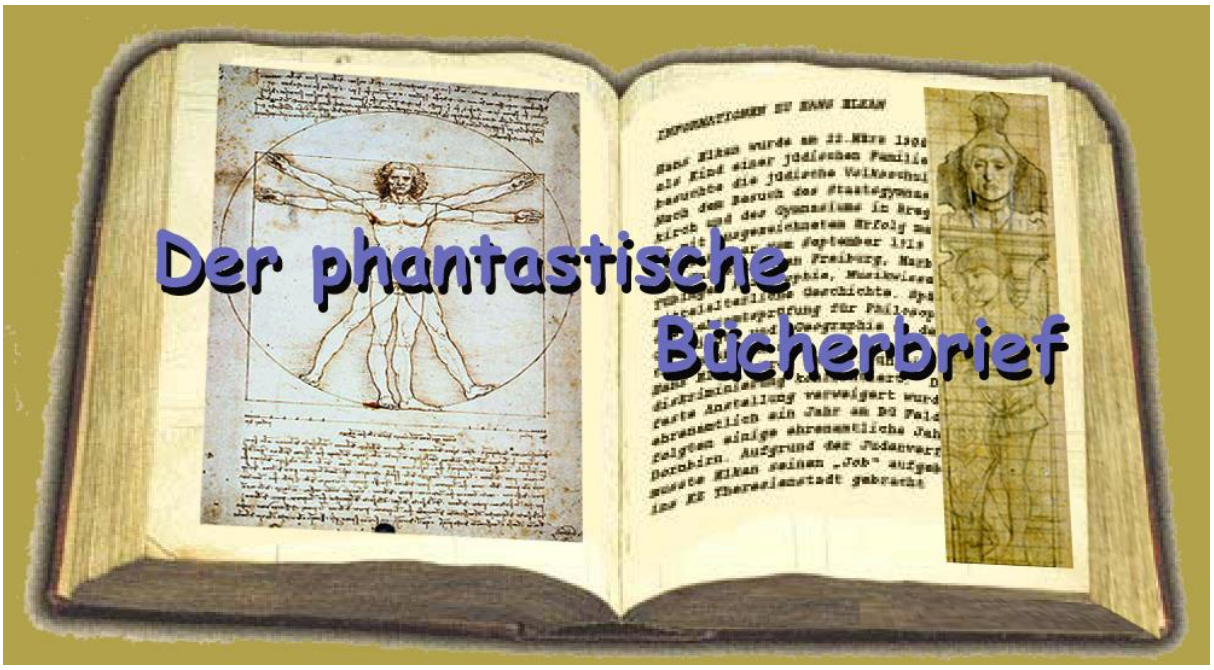
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

April 2018 unabhängig kostenlos Ausgabe 655

In eigener Sache

Der phantastische Bücherbrief wird nur an Adressen versendet, die dies ausdrücklich wünschten. Die e-mail-Adressen werden zum Zweck der Verteilung des phantastischen Bücherbriefes gespeichert. Eine andere Verwendung findet nicht statt.

Deutsche Phantastik

Herausgeber: Stefan Cernohuby und Gerd Scherm		
	Dampf über Europa	Arcanum Fantasy Verlag
Gerd Maximovic	Verstreute Bemerkungen 1	BOD
Gerd Maximovic	Moschus No. 1	AT Edition
Gerd Maximovic	Aus den Erinnerungen eines Lehrers	BOD

Internationale Phantastik

Übersinnliche Detektive 1		
Alice und Claude Askew	Aylmer Vance - Ghost-Seer	Verlag Saphir im Stahl
Earl Dumarest		
E. C. Tubb	Das Ereignis am Horizont	Atlantis Verlag

Jugendliteratur

Das Buch von Kelenna 1		
Traci Chee	Ein Meer aus Tinte und Gold	Carlsen Verlag
Edward Berry	Der verrückte Ritter	Sanssouci Verlag

Krimi / Thriller

Hörspiele

Gruselkabinett 134		
Willi Seidel	Das älteste Ding der Welt	Titania Medien
Gruselkabinett 135		
Amyas Northcote	Brickett Bottom	Titania Medien
Sherlock Holmes 33		
E. & H. Heron	Das graue Haus	Titania Medien

Comic

Terra Winters	Overwatch - Weltenführer	Panini Verlag
Yoko Tsuno 28		
Roger Leloup	Der Tempel der Unsterblichen	Carlsen Comic Verlag

Fan- / Magazine

Verein der Freunde der Volksliteratur	Blätter für Volksliteratur	Selbstverlag
!Time Machine		Ernst Wurdack Verlag
Zauberwelten		Zauberfeder Verlag

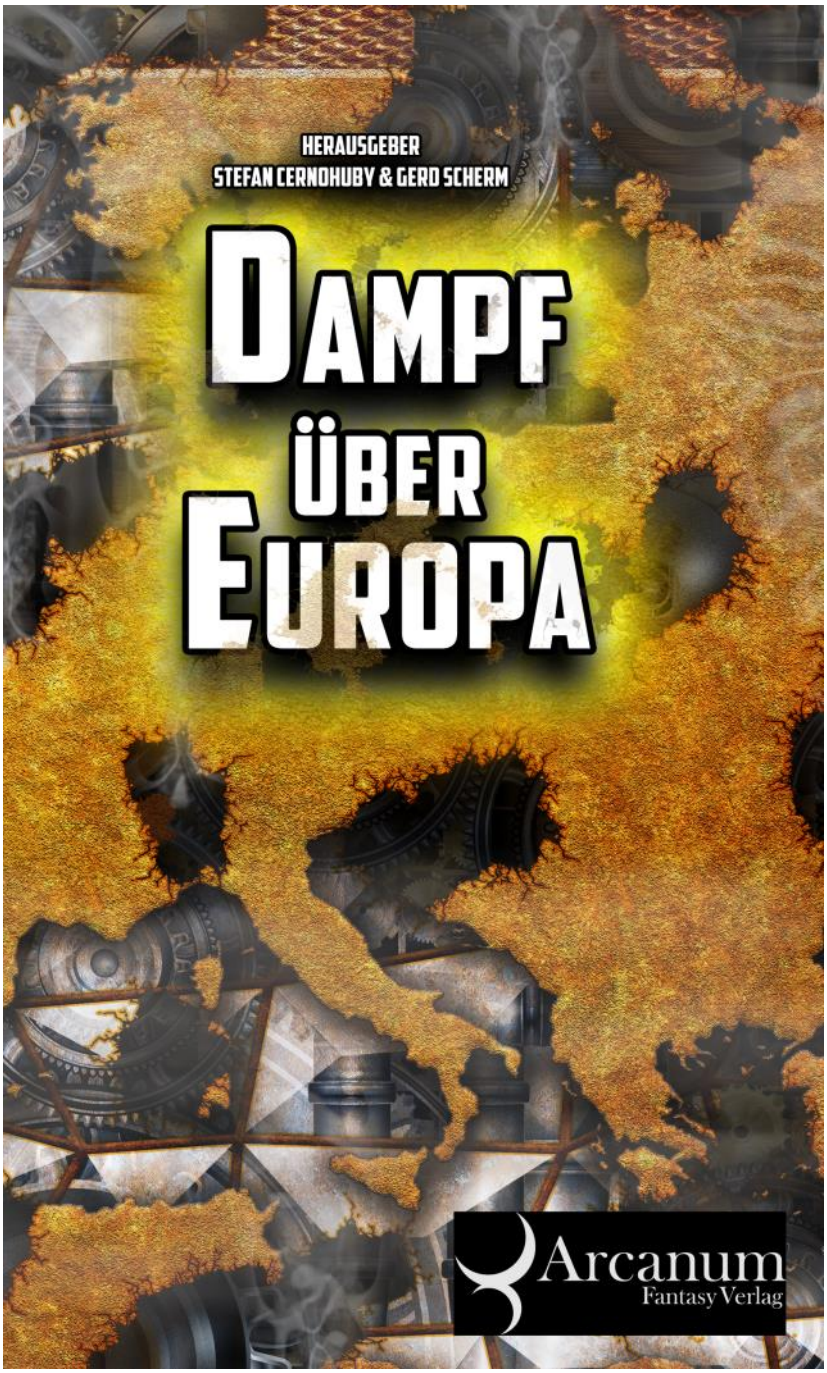
Deutsche Phantastik

Herausgeber: Stefan Cernohuby und Gerd Scherm

DAMPF ÜBER EUROPA

Titelbild: Georgie Retzer

Arcanum Fantasy Verlag (03/2018) **210 Seiten** **14,95 €**
ISBN: 978-3-940928-19-1
erhältich über info@saphir-im-stahl.de



Aus der Gruppe der Geschichtenweber erschien neu der Band DAMPF ÜBER EUROPA und schliesst damit thematisch an den Band VON FEUER UND DAMPF an, der ebenfalls im Arcanum Fantasy Verlag erschien und noch erhältlich ist. **Stefan Cernohuby** und **Gerd Scherm** konnten acht weitere Mitstreiter finden, die sich dem Steampunk in weiteren Kurzgeschichten annahmen. Die Geschichten spielen kurz vor, während und nach dem ersten Weltkrieg (real) in einer Alternativwelt.

Autorinnen und Autoren, als da sind: die beiden Herausgeber S**tefan Cernohuby und Gerd Scherm, Sylke Brandt, Preschkowski, Claudia Hornung, Chris Schlicht, Michael Wozonig, Nadine Muriel, und Melanie Vogeltanz**, sind in der Fan- und Kleinverlagsszene durchaus bekannt.

Zehn interessante Erzählungen, spannend geschrieben, ergeben ein ganz neues Weltbild. Die typische Frage bei einer Alternativwelt-Geschichte: Was wäre wenn ..., wird hier zehnfach gestellt und beantwortet. ☺☺☺☺

In eigener Sache: Der Arcanum-Fantasy-Verlag ist seit dem 1.1.2017 Teil vom Verlag Saphir im Stahl. Ebenso der Scratch Verlag. Alle Bücher können über Info@saphir-im-stahl.de bestellt werden. Wegen der neuen EU-Verordnung wurde der Shop erst einmal still gelegt. Die Rechtslage muss neu geklärt werden.

Gerd Maximovic ist mir als Fan-Autor und professioneller Autor lange bekannt. Wer sich mit der Phantastik befasst, wird immer wieder auf Namen stossen, die im Fandom (der Fan-Szene) begann und später tatsächlich professionelle Autoren wurden. Zu diesen Namen gehört auch Gerd Maximovic.

Von Gerd erhielt ich dieses Jahr drei seiner Bücher, mit der Bitte sie hier im Bücherbrief vorzustellen.

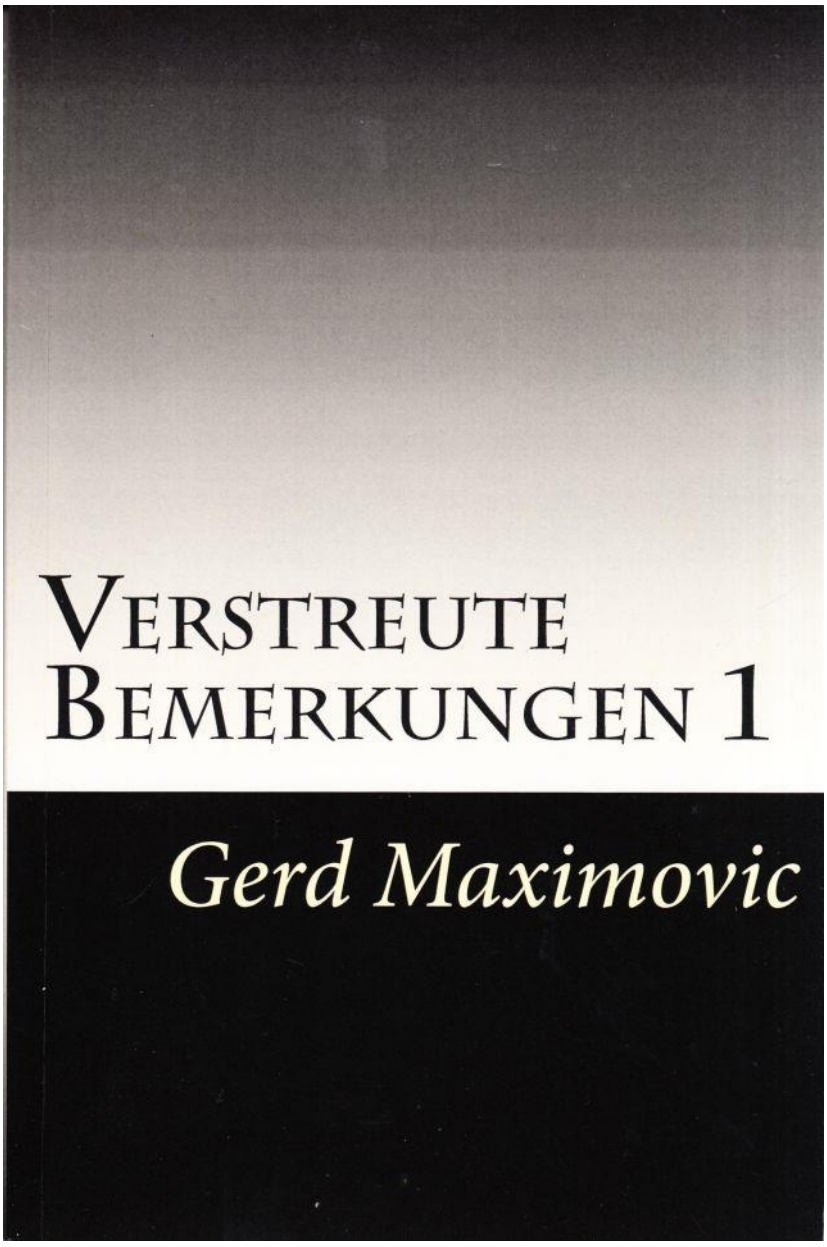
Gerd Maximovic VERSTREUTE BEMERKUNGEN 1
BOD (07/2016) 174 Seiten ? €
ISBN: 978-1-53537334-0

Gerd Maximovic' Verstreute Bemerkungen ist eine Sammlung von Aufsätzen, die sich zu immer neuen Themen aufschwingen, sich damit befassen und dem Leser andere Einblicke als der eigenen bieten.

In den Vorbemerkungen schreibt er, dass er mit seinem Studium der Philosophie und benachbarter Gebiete Emile Coué kennenlernte. Die Einflüsse von Emile sind überall zu bemerken.

Seine Betrachtungen über den Weltraum gehen von der erde aus, nehmen die sonne als Zentralgestirn an und verfügt weiter über die Gegenerde. Dies alles jedoch nicht aus der eigenen Sicht. In vielen Zitaten belegt er die Ansichten anderer Philosophen, erstaunt die Leser damit, dass der allgemeine Konsens, früher hätte alle geglaubt, die Erde sei eine Scheibe, unstimmig sei.

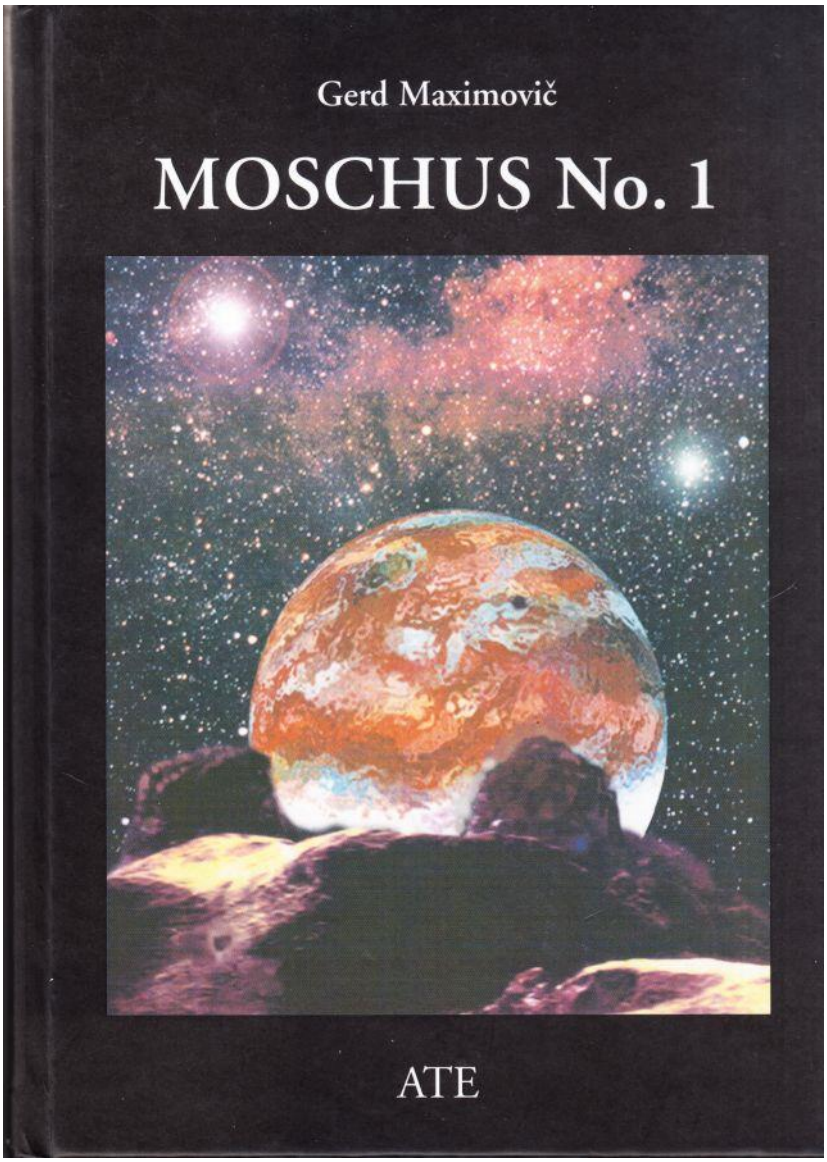
Mit dem Titel Science Fiction nimmt er zuerst Ludwig Feuerbach beim Wort. Er zitiert nicht nur ihn, sondern auch ein Universallexikon, um die unterschiedlichen Meinungen herauszuarbeiten. Das Thema, das hier angesprochen wurde ist jedoch mit der Überschrift nicht in Einklang zu bringen, denn es wird hauptsächlich Gott in den Vordergrund gestellt. Das Thema wird erst ganz zum Schluss mit Walter Ernsting wieder aufgegriffen.



Allgemein sei zu sagen, dass Gerd sehr viel, für mich zu viel zitiert und es damit mir schwer machte, seinen eigenen Gedanken zu folgen und den Schlusspunkt, den er setzte nicht nachvollziehen konnte und sogar ablehnte. Manchmal war ich sogar geneigt, die Lehrerbotschaft für Schüler "Thema verfehlt" zu verwenden, wenn etwa bei Science Fiction wenig Science Fiction vorkam. Mit gewissen Begrifflichkeiten erwartet man bestimmte Inhalte.

Verstreute Bemerkungen 1 ist kein Buch, dass man zur Unterhaltung liest, auch nicht einfach nur zur Information. Man muss als Leser sich damit intensiv befassen. Vor allem sollte ein grosses Allgemeinwissen bestehen, damit man folgen kann.

Gerd Maximovic **MOSCHUS NO. 1**
Titelbild: Colin Langeveld
AT Edition (2001) **297 Seiten** **? €**
ISBN: 3-89781-011-5 (gebunden)



14 Zukunftserzählungen von **Gerd Maximovic** beinhaltet dieser Band. Es beginnt auch gleich humorvoll, als Erfinder und Zeitreisender Mork bei seiner ersten Zeitreise eine Tracht Prügel bekommt für das, was er getan hat, aber nichts davon weiss, weil er es noch nicht getan hat, da er in der entsprechenden Zeit noch nicht war.

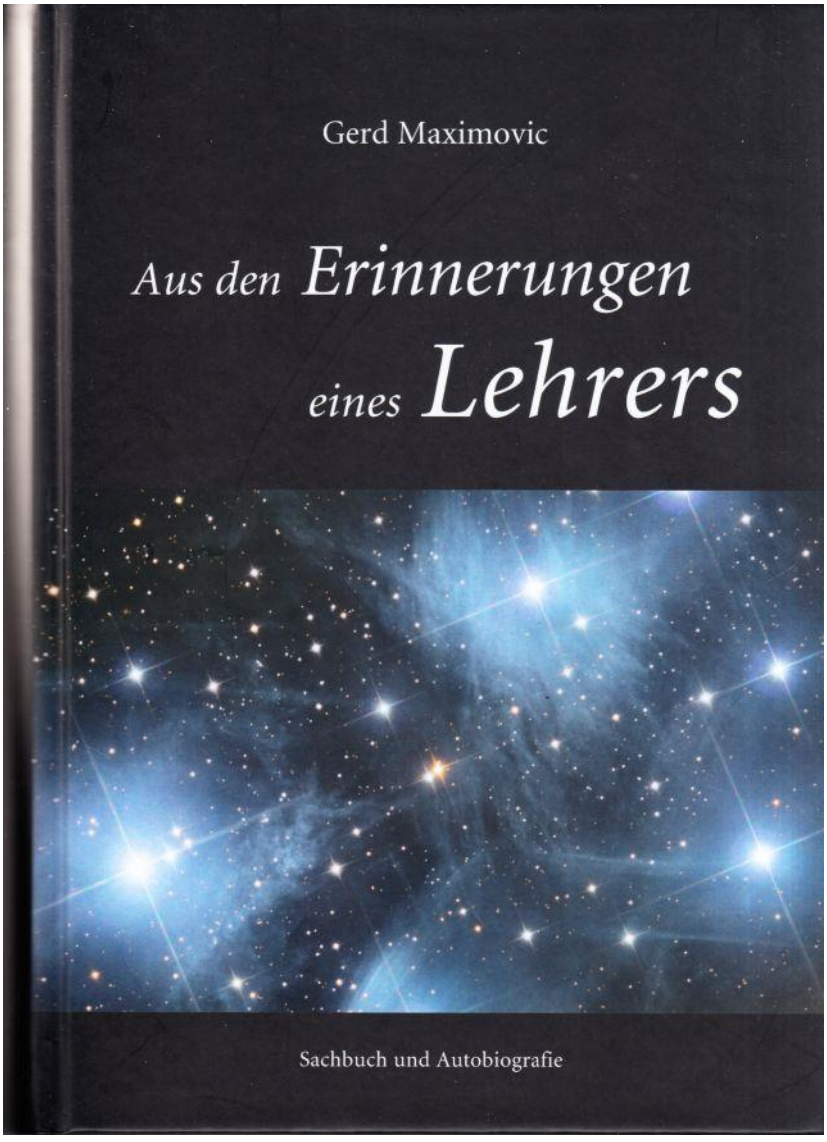
MORKS BRÄUTE, dieser Einstieg in den Band macht es leicht, dabei zu bleiben, denn man will nicht nur wissen, wie die Erzählung ausgeht, sondern ist neugierig geworden, was die anderen Erzählungen zu bieten haben.

MOSCHUS NO. 1, die titelgebende Geschichte kommt erst später in der Reihenfolge dran, doch sei sie hier hervorgehoben. Wenn man als Chemiker arbeitet und die Düfte dieser Welt herstellt ist das eine Sache. Eine ganz besondere Sache ist jedoch, DEN Duft herzustellen, auf den alle Frauen fliegen. Mit dem Gedanken viel hilft viel, ist man jedoch, der holden Weiblichkeit ausgeliefert.

Bei SCHMIDT RETTET DAS UNIVERSUM geht es wiederum um einen Erfinder. Seine Erfindungen sind jetzt nicht besonders grossartig zu nennen. Andererseits reichen sie aus, um einen kleinen grünen Wesen namens Rudie, aus Halo 7, Raumfalte 17 den Weg zu ihm zu weisen. Es ist sicherlich ungewöhnlich, auf welche Art und Weise Schmidt das Universum rettet. Aber es gelingt, schliesslich konnten wir die Geschichte lesen. Es sei denn das Universum ist trotzdem unter gegangen und wir haben es nur noch nicht gemerkt.

Eine Erwähnung dieser drei Erzählungen mindert nicht den Wert der anderen. Im Gegenteil, auch die anderen elf sind humorvoll und skuriler Ideen. Sie sind, wie es auf der Rückseite des Buches steht, ergötzlich geschrieben. ☺☺☺

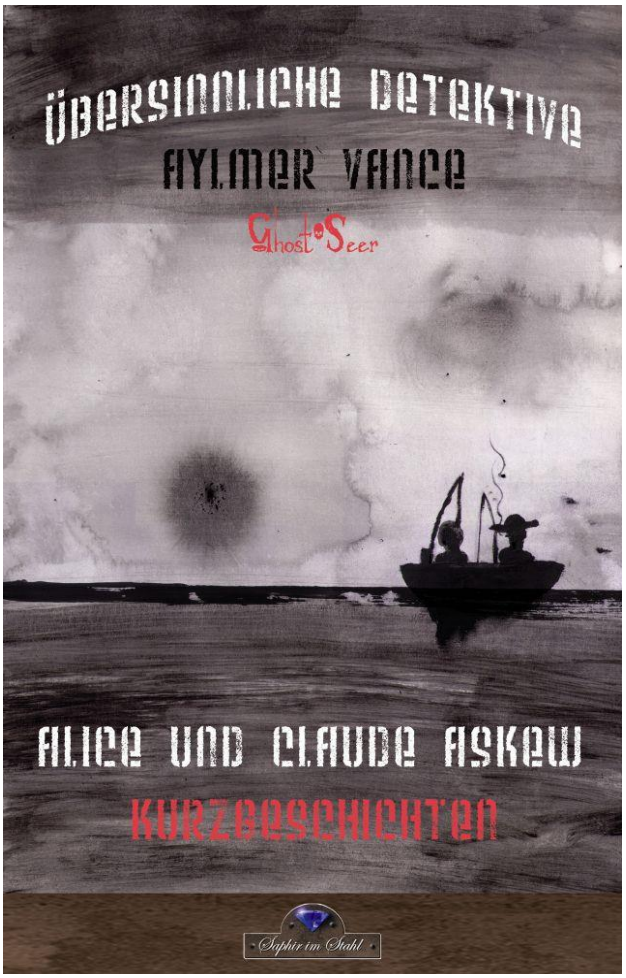
Gerd Maximovic **AUS DEN ERINNERUNGEN EINES LEHRERS**
BOD (2013) **296 Seiten** **24,95 €**
ISBN: 978-3-86386-403-3
www.book-on-demand.de



Um dieses Buch vorzustellen, würde es ausreichen die beiden Seiten der Vorbemerkungen abzuschreiben. Darin ist wirklich alles enthalten, was dieses Buch ausmacht. Nein es ist sogar alles darin enthalten, was alle drei im aktuellen phantastischen Bücherbrief vorgestellten Bücher ausmacht. Der Band beginnt mit einem Foto, auf dem sich Gerd den Lesern zeigt. (Es sei denn er ist ein grosser Täuscher und sieht aus wie der Chemiker in Moschus No. 1) Für mich persönlich ist es das Buch, das mir den Autor näher brachte als alle seine Erzählung die ich bis dahin kannte. Ein Sachbuch, eine Autobiographie, ein Lebenswerk, philosophische Betrachtungen, zukunftsweisend, rückblickend, man kann vieles sagen und doch wird man dem Buch nicht ganz gerecht, wenn man es auf verschiedene Adjektive herunterbrechen will. ☺☺☺

Internationale Phantastik

ÜBERSINNLICHE DETEKTIVE 1
Alice und Claude Askew **AYLMER VANCE - GHOST-SEER**
Originaltitel: Aylmer Vance - Ghost-Seer
Übersetzung: Tanja Bröse-Kronz
Titelbild: Katrin Schuster
Verlag Saphir im Stahl (04/2018) **212 Seiten** **12,95 €**
ISBN: 978-3-96286-005-9 (TB)
www.saphir-im-stahl.de



Mit der Kurzgeschichtensammlung AYLMER VANCE - GHOST-SEER erscheint im Verlag Saphir im Stahl eine deutsche Erstveröffentlichung. Bei Titania Medien erschienen bereits einige Hörspiele, aber als Buch gibt es diese Erzählungen zum ersten Mal. **Alice** und **Claude Askew** waren ein schreibendes Ehepaar, die sich unter anderem mit mystriösen Geschehnissen auseinander setzten. Für diese ungewöhnlichen Fälle erfanden sie den Privatdetektiv Aylmer Vance. Dieser Detective des Occulten klärt in acht Fällen ungeklärte Geheimnisse.

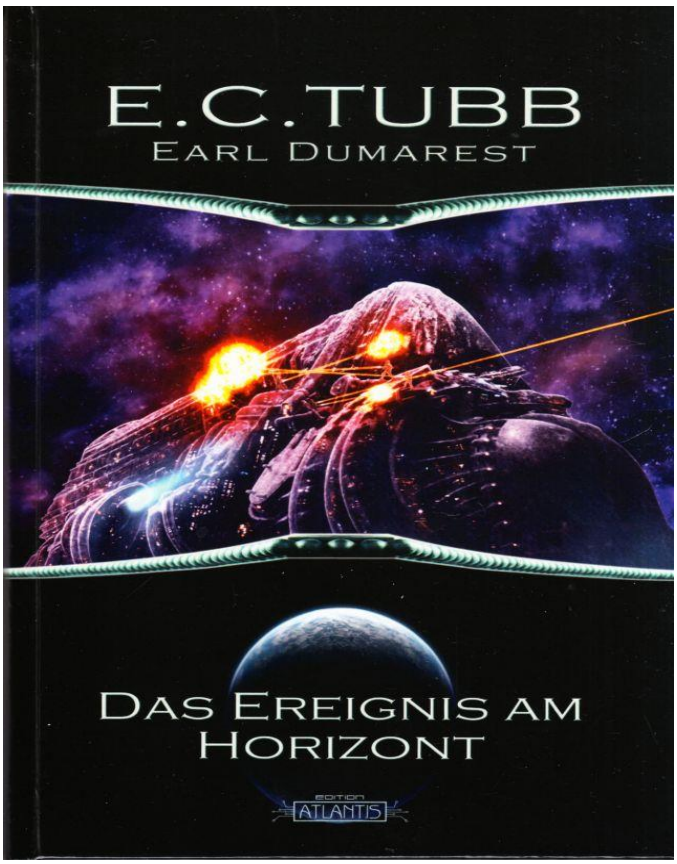
Wer sich für Kurzgeschichten interessiert und dabei Krimis nicht ablehnt, wer geheimnisvolle Abenteuer mag, ist bei diesem Band gut aufgehoben. Die Erzählungen erschienen in den Jahren vor der Jahrhundertwende 1900 und dürften alle Freunde von Dark Romance bis zu Steampunk und viktorianisches Zeitalter begeistern.

Der Verlag will mit diesem Band eine Reihe eröffnen, die weitere Übersinnliche Detektive oder Okkulte Detektive vorstellt. Zum Teil als Erstveröffentlichung, zum Teil als Neuveröffentlichung. Es werden nicht nur Kurzgeschichten veröffentlicht. ☺☺☺☺

Das Buch kann man beziehen über info@saphir-im-stahl.de

EARL DUMAREST
E. C. Tubb **DAS EREIGNIS AM HORIZONT**
Originaltitel: the coming event (1982)
Übersetzung: Dirk van den Boom
Titelbild: Timo Kümmel

Atlantis Verlag (04/2018) **182 Seiten** **13,90 €**
ISBN: 978-3-86402-586-0 (gebunden)
www.atlantis-verlag.de



Etwas irritiert hat mich im Buch der Veröffentlichungstermin März 2017. Ich dachte schon ich hätte eine Zeitreise rückwärts durchgeführt. aber vielleicht hat **Dirk van den Boom** nur langsam übersetzt? Letztlich nicht wichtig.

Mit dem neuen Band, 25, der Reihe, wenn ich richtig gezählt habe, entführt uns **E. C. Tubb** wieder in das Universum des Earl Dumarest. Der ewige Sucher nach der Erde, wähnt sich auch diesmal wieder auf dem richtigen Weg. Die Terridae, bekannt aus dem Vorgängerband, befinden sich mit ihrem künstlichen Planeten weiterhin auf der Suche nach der Erde. Dumarest, Sucher und Hoffnung zugleich, ist dabei nicht jedem Willkommen. Vor allen jenen nicht, die ihr eigenes Süppchen kochen und in Eral Dumarest einen Gegner sehen. Doch nicht nur unter den Terridae macht er sich unbeliebt. Weiterhin sind die gefühlskalten Cyclan hinter ihm her. Als ein Schiff der Cyclan auftaucht, um Earl gefangen zu nehmen eskaliert die Handlung.

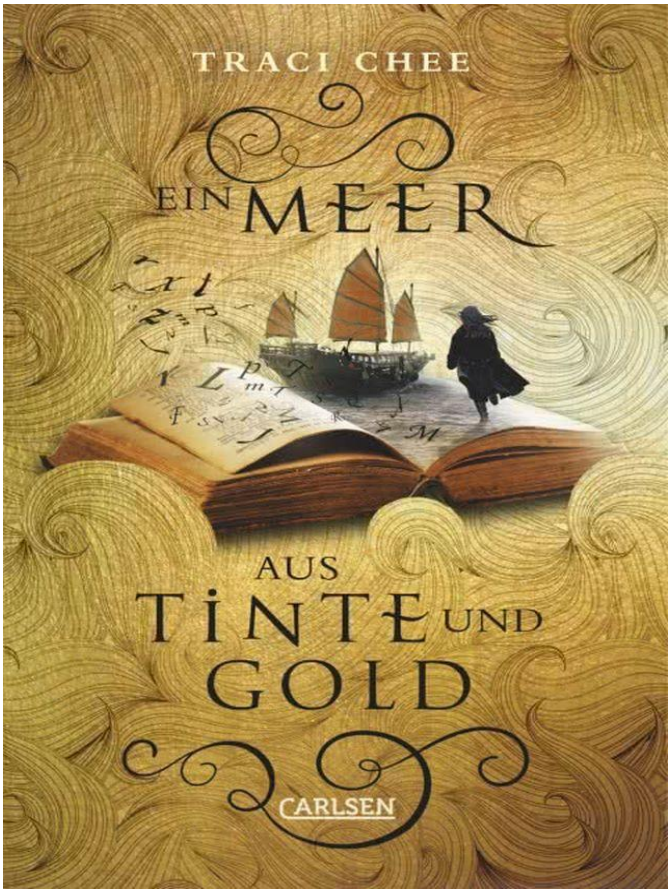
Wenn ich an dieser Stelle mal den geschätzen Rezensenten-Kollegen **Carsten Kuhr** zitieren darf: "Eine klassische Space Opera, die nichts von ihrer Faszination verloren hat."

So und nicht anders! ☺☺☺

Jugendliteratur

DAS BUCH VON KELENNA 1
Traci Chee **EIN MEER AUS TINTE UND GOLD**
Originaltitel: the reader **Übersetzung: Sylke Hachmeister**

Titelbild: Bilderdienst
Carlsen Verlag (10/2016) 475 Seiten 17,99 €
ISBN: 978-3-551-58352-9 (Hardcover mit Schutzumschlag)
www.carlsen.de



Seit Sefias Vater ermordet wurde, kämpft sie mit ihrer Tante Nin ums Überleben. Aber dann wird Nin entführt und die einzige Spur zu ihr ist ein Buch: ein scheinbar nutzloser Gegenstand in einem Land, in dem fast niemand um die Existenz des geschriebenen Wortes weiß. Doch kaum berührt Sefia das makellose Papier, spürt sie eine magische Verbundenheit und lernt die Zeichen zu deuten. Das führt sie auf eine gefährliche Reise – und an die Seite eines stummen Jungen, der selbst voller Geheimnisse steckt.

Sefia ist seit ihrer Kindheit auf der Flucht. Nur von Nin, ihrer Tante unterstützt und behütet. Aber genau diejenigen, die ihren Vater zu Tode folterten haben nun Tante Nin in ihren Fängen. Immer auf der Suche nach dem Buch. Das Buch ist aber das Einzige, was sie von ihren Eltern in ihrem Besitz hat. Es gibt im Land Kelenna jedoch ein kleines Problem. Bücher, das geschriebene Wort an sich, sind unbekannt und so kann kaum ein Bewohner lesen oder schreiben. Es bleibt dem Mädel nichts anderes übrig, als zu versuchen, sich die Schrift selbst anzueignen. Als sich Sefia versucht, lesen zu lernen, erkennt sie bald die Macht des Wortes. Die ersten Zeichen die sie lesen kann sind die vier kurzen Worte: Dies ist ein Buch.

Ihr Ziel jedoch ist es, ihre Tante zu finden und zu befreien. Nebenbei rettet sie dem Jungen Archer, gefoltert von Verbrechern, das Leben. Leider ist eine Unterhaltung im herkömmlichen Sinn nicht möglich, da er stumm ist. Archer ist ein Kämpfer, der, einmal losgelassen, zum wilden Tier und aufopfernden Krieger wird.

Ein weiterer Handlungsstrang dreht sich um den Jungen Lon. Er ist begabt und versucht sich auf seine Weise durchs Leben zu schlagen, immer in der

Hoffnung, eines Tages kommen die Eltern zurück. Da dem jedoch erst einmal nicht so ist, nimmt er das Angebot eines geheimnisvollen Fremden an. Dieser nimmt ihn mit zu einer geheimen Bibliothek und lernt dort das Bibliothkarshandwerk.

Und schließlich wird noch aus der Perspektive Kapitän Chees erzählt. Er erlebt mit seiner Mannschaft Heldentaten auf See, die sich gleichzeitig aber in Sefias wundersamen Buch wiederfinden.

Ein Meer von Tinte und Gold ist das gelungene Erstlingswerk Traci Chee. Es ist Band eins einer Trilogie, die sicher zu fesseln weiss. Das Problem wird sein, die zum Teil langatmigen Erzählstücke durchzustehen, denn am Buch selbst liegt es nicht. Mit seinem sehr ansprechenden Umschlag, den gestalterischen Teilen ist es ein Hingucker, den es zu entdecken gilt. So finden sich oft kleine Hinweise in Form von Fingerabdrücken und ähnlichem. Oder die Seiten 10, 19, 26, 33 bilden einen wichtigen Hinweis, man muss nur die Seitenzahlen richtig betrachten.

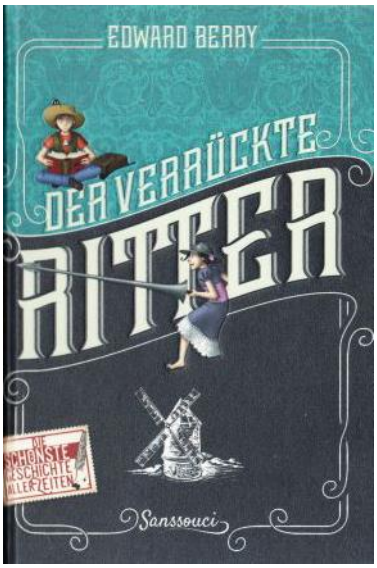
Mit Kelenna landet man in einer fremden Welt. Zu Beginn erhält man Informationen nur in kleinen Stücken. Bis daraus ein grosses Bild wird, muss man viel lesen. Die Beschreibungen sind dann leider hinderlich beim Spannungsaufbau. Die unterschiedlichen Handlungsstränge und –orte sind zudem bei jüngeren Lesern, die nicht am Stück das Buch lesen können ein wenig verwirrend.

Die mittelalterliche Welt Kelenna wird als Inselreich beschrieben mit dem üblichen Gehabe von Krieg und Frieden, Vertrauen und Misstrauen etc. Traci Chee schafft es jedoch nicht, die Welt lebendiger zu gestalten. Die Welt bleibt ein wenig im Nebel. Möglicherweise hätte hier eine Karte der Welt, wie sie inzwischen in vielen Büchern selbstverständlich ist, Sinn gemacht. Dann wäre einem die Welt Kelenna nicht so fremd vorgekommen.

Die Charaktere benötigen etwas Zeit, bis sie das sind, was man sich vorstellt. Lebendig Wesen. In vielerlei Hinsicht wirken sie zu Anfang blass, konturlos, und bieten keinen Halt, um sich mit ihnen zu identifizieren. Mit der Zeit gibt sich das Problem. Dann können junge Leser, männlich, weiblich, ihre Lieblingsfigur geistig in die Arme nehmen und sich besser mit ihnen auseinander setzen.

EIN MEER AUS TINTE UND GOLD wartet mit einer tollen Aufmachung auf, mit hellgrauen Seiten, die nach und nach dunkler werden, Worte neben den Seitenzahlen, der Schreibstil ist einfach gehalten. Poetische und fantasievolle Beschreibungen wechseln sich ab mit tieferen Einblicken in die Welt, sozialer Aufbau, Kultur, Sprache etc. ☺☺☺☺

Edward Berry DER VERRÜCKTE RITTER
Originaltitel: El Cuento màs maravilloso jamás escrito - Don Quichote i el Drac
Übersetzung: Anja Rüdiger
Titelbild und Zeichnungen: Veronika Wunderer
Sanssouci Verlag (19.03.2018) 198 Seiten 15 €
ISBN: 978-3-99056-062-4 (gebunden)
www.sanssouci-verlag.com



Ein wundervolles Buch, dass die Geschichte um Don Quichote aufgreift. Mit schönen Illustration und ganzseitigen Bildern, sowie einem Daumenkino. Damit ist dieses Buch, inzwischen das dritte der Reihe, in einer gelungenen Aufmachung erschienen.

Zum Inhalt:

Die Geschwister Alba und Diego Castells sind grosse Buchliebhaber. Diego vergisst so gut wie nichts, was er einmal gelesen hat und Alba ist eine begnadete Zeichnerin. Beide lieben Bücher. Doch es gibt den Fiesling der Welt, genannt Mr. Zargo. Der Big Boss der Zargo Multitech Corporation, ist allergisch gegen Bücher und versucht mit all seinen Mitteln, sich dagegen zu wehren. Bücher sollten nicht mehr bestehen. Und um den Lesern das Lesen zu verleiden hat er diesmal in das Buch des guten alten Don Quichote einen Drachen eingebaut, der dort nichts zu tun hat. Aber Mr. Zargo hat Pech. Don Quichote zähmt den Drachen. Alba und Diego und mit ihnen Nero der Büchergeist, wollen die Geschichte wieder ins Lot bringen.

Unterstützt werden die Geschwister von Tante Beatriz. Sie ist Buchhändlerin und gehört einer geheimen Gilde von Buchhändlern an. (Ich habe es schon immer gewusst, die eigentlichen Herrscher der Welt sind die Buchhändler). Gemeinsam können sie ein sogenanntes Finis-Tor öffnen und unliebsame Gestalten aus dem Buch entfernen.

Es gibt noch ein paar andere Bücher, in denen sich Jugendliche in Büchern herumtreiben. dieses hier gefällt mir sehr gut, weil es ein jüngeres Publikum anspricht. Dazu geeignet sind natürlich die wundervollen Zeichnungen von ***Veronica Wunderer.*** *So ergeben Text und Bild ein schönes ganzes.* ☺☺☺☺

Hörspiele

GRUSELKABINETT 134
Willy Seidel **DAS ÄLTESTE DING DER WELT**
Sprecher: Peter Weis, Louis Friedemann Thiele, Matthias Lühn, Horst Naumann, Dagmar von Kurmin, Bodo Primus, Kathryn McMenemy, Rolf Berg und Sascha von Zambelly.
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (29.03.2018) **1 CD = 88 Minuten** **8,95 €**
ISBN 978-3-7857-5625-6

www.titania-medien.de

Der junge Harald von Calmus, der Sohn des Reichsfreiherrn Calmus-Dunkelstedt, verbringt seine Zeit lieber im nahegelegenen „Pfaffenwäldchen“, statt beim langweiligen Unterricht mit seinem Hauslehrer. Immer tiefer dringt er in den Wald ein. Obwohl er schon sehr oft im Wald war, gelangt er an Stellen, wo weder er, noch andere je hingerieten. Unterwegs wird er Zeuge von Tierkämpfen die natürlich so ausgehen, dass das schwächere Tier getötet wird. Der letzte Kampf bringt ihn in die Nähe eines Hünengrabes, bei dem es unheimlich zugehen soll. Schließlich schläft er inmitten seltsamer Pilzgewächse ein. So wie es das Titelbild zeigt. Harald von Calmus schwebt schlafend auf der Lichtung über dem Boden voller Pilze. Auf diese Weise kommt der Traum bzw. die Traumdeutung direkt zum Ausdruck. Der Schlaf in den Pilzen bekommt ihm nicht so recht, er wirkt schläfrig, wie betäubt, was bei manchen Pilzsorten (einatmen der Sporen oder essen) durchaus vorkommt. Trotzdem zieht es ihn wieder dorthin. Allein macht er sich wieder auf den Weg. Allein? Nicht so ganz. Ihm schliesst sich zwischenzeitlich ein Begleiter an, ein seltsamer Chinese, offenkundig Geologe.

Die Sprecher:

Die Geschichte ist sehr Erzählerlastig aufgebaut. Dadurch wirkt es an manchen Stellen langatmig, vor allem wenn Wiederholungen auftreten und eine Fortführung der Erzählung sich dadurch verschleppt. Marc Gruppe gelingt es jedoch, den Schluss seiner Bearbeitung spannender und dramatischer zu gestalten, als das die Vorlage hergibt.

Erzähler (**Peter Weis**) Als Erzähler führt er mit dem ihm eigenen dunklen Timbre in der ausdrucksstarken Stimme. Ihm gelingt es selbst langweilige Stellen darzustellen, das die Hörer an der Geschichte bleiben.

Harald von Calmus (**Louis Friedemann**) spricht überzeugend den jungen Mannes. Man nimmt ihn den jungen Mann ab, der sorglos vor sich hin lebt und keinerlei Pflichten akzeptiert. Bis zu dem Zeitpunkt, da sich die Erzählung wandelt und wir einen eher verängstigten Mann vorgesetzt bekommen.

Reichsfreiherr und Reichsfreifrau (**Horst Naumann** und **Dagmar von Kurmin**) können gar nichts falsch machen. Die beiden Sprecher sind so souverän in ihrer Art,

da wäre negative Kritik nicht angebracht und in Lobhudelei wollen wir nicht ausbrechen.

Der Hauslehrer (**Sascha von Zambelly**) wirkt jedoch nicht ganz so, wie ich mir die Lehrer der damaligen Zeit vorstelle.

Magd Mechtild (**Kathryn McMenemy**) hat nur wenige Sprechminuten, doch sind diese solide umgesetzt.

Der Landdoktor (**Bodo Primus**) überzeugt vollkommen. Die Rolle scheint ihm „auf den Leib geschrieben“ zu sein.

Dr. Sze, der chinesische Begleiter (**Matthias Lühn**) vollbringt eine sprachlich gute Leistung. Den geheimnisvollen Chinesen nimmt ihn jeder ab. Gerade weil die Betonung an Chinesen erinnert, die in ihrer eigenartigen Betonung deutsch sprechen.

Hintergrundmusik:

Die Hintergrundmusik wirkt wie gewohnt. Sie ist Unterlage und Triebfeder zugleich. Der Grundtenor ist düster, mysteriös bis drohend.

Die Geräusche:

Die kompletten 88 Minuten sind von Geräuschen und Tönen erfüllt. Gemeinsam mit Musik und Sprechern bilden sie ein komplexes Ganzes. Die Handlungsorte entstehen im Kopf, bei jedem Hörer anders und doch stimmig mit der Erzählung. Beeindruckend, das immer wieder auftretenden Pochen, das gut zu **Edgar Alan Poe**s DAS VERRÄTERISCHE HERZ passen würde. Die Orientierungslosigkeit Haralds in bestimmten Situationen wirkt dadurch umso düsterer.

Für die 134. Folge des Gruselkabinetts gruben **Stephan Bosenius** und **Marc Gruppe** eine Geschichte eines deutschen Schriftstellers aus, von dem ich lange nichts gelesen habe, schon gar nicht gehört. Einige seiner interessantesten Geschichten sind in der Sammlung DIE MAGISCHE LATERNE DES HERRN ZINKEISEN vertreten. Mit DAS ÄLTESTE DING DER WELT, erstmals 1923 erschienen, setzten die Macher von Titania Medien ein interessantes Werk um. Allerdings in etwas „entschärfter“ Form. Bekannte Vorurteile und Begrifflichkeiten, die heute als beleidigend gelten können, werden weggelassen.

Die phantastische Erzählung DAS ÄLTESTE DING DER WELT wird oft als Willi Seidels beste Novelle bezeichnet. Für mich ist dies jedoch eher nicht der Fall. Nichts desto trotz wurde sie hervorragend umgesetzt. ☺☺☺

GRUSELKABINETT 135
Amyas Northcote **BRICKETT BOTTOM**
Sprecher: Bodo Primus, Horst Naumann, Daniela Bette, Reinhilt Schneider, Dagmar von Kurmin, Rolf Berg, Thomas Balou Martin
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (29.03.2018) **1 CD = 50 Minuten** **8,95 €**
ISBN 978-3-7857-5626-3
www.titania-medien.de

Der betagte Reverend Arthur Maydew tauscht die Gemeinde mit einem Kollegen auf dem Lande. Seine unverheirateten Töchter Alice und Maggie begleiten ihn und nutzen die Zeit, um die idyllische Gegend zu durchstreifen. Bei einem ihrer ausgedehnten Spaziergänge sehen sie in der Ferne ein einsam gelegenes, verträumtes, in den Hang gebautes Backsteinhaus, das eine der Töchter magisch anzuziehen scheint, zudem ist Alice die Einzige, die es zu sehen scheint. Bis eines Tage Alice sich zu diesem Haus allein aufmacht und spurlos verschwindet. Unter Führung des Pastors und der Schwester beginnt eine verzweifelte Suche.

Der Klappentext des neuen Hörspiels machte mich nicht sonderlich neugierig und dieses idyllische Bild wirkte für ein Gruselkabinett eher bieder und wie ein Besuch in einem englischen Park. Daher verläuft die Erzählung etwas überraschungsarm. Sie erinnert eher an eine „Dark-Romance“. Allerdings ohne Happy End. Ich erwartete ich zumindest streckenweise, eine gemächliche Erzählung und wurde nicht enttäuscht. Im Mittelpunkt des Hörspiels steht das Schicksal und die Zukunft von Alice Maydew. Die Geschichte hält den klassischen Spannungsverlauf ein. Ankunft an einem neuen Ort ohne weitere Kenntnisse. Kontakt mit dem Unbekannten und das Verschwinden der Hauptperson mit einer entsprechenden Suchaktion. Dazu kommt die Verzweiflung einer erfolglosen Suche. Und das happy End? Nicht wirklich. Nur eine Aufklärung, etwas unbefriedigend. Als der ehemalige Pastor vom Alice Verschwinden, sucht er seinen Nachfolger auf und erzählt ihm, hier verschwanden bereits früher Personen. Es tut ihm leid, dass er dem Vater, der verzweifelt seine Tochter sucht, dies nicht früher mitteilte.

BRICKETT BOTTOM ist mit einer sanften Spannung ausgefallen. Die eigentliche Geschichte ist zwar recht geheimnisvoll, verläuft im Gesamten überraschungsarm. Daher werden einige der Hörer enttäuscht sein, wenn es in die Nachbetrachtung geht.

Die technisch-atmosphärische Umsetzung ist aber, wie immer, gelungen. Geräuschkulisse wie auch die Musik sind stimmig eingefügt. Die Sprecherinnen und

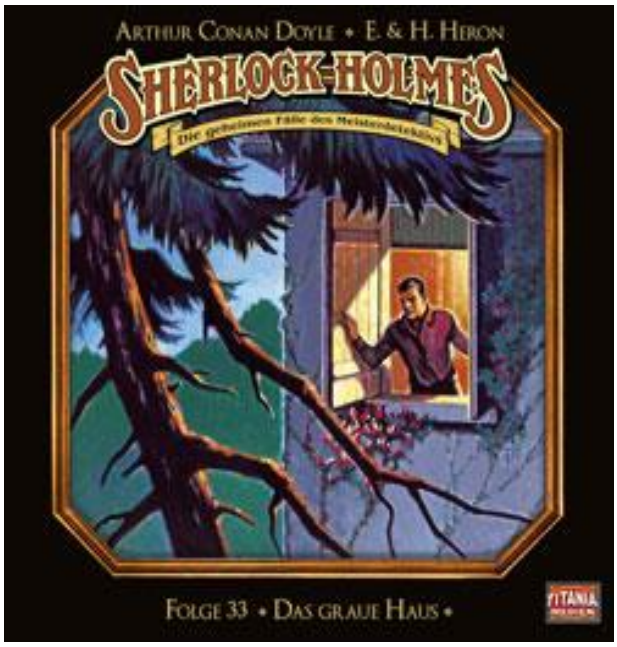
Sprecher geben ihr Bestes und somit entstand ein gelungenes Hörspiel. Allein die Erzählung selbst hatte Nachteile. Ich kenne das Original nicht und bin mir daher nicht sicher, ob sie auch so erschien, wie hier veröffentlicht.

Reinhilt Schneider *als Alice und damit der eigentlichen Hauptperson gefiel mir sehr gut. So wie sie zu Beginn das aufgedrehte Mädchen spielte, voller Vorfreude für etwas Neues und zum Ende die Angstzerfressende Stimme gab, überzeugte sie in allen Bereichen. Maggie Maydew, gesprochen von* ***Daniela Bette****, ist die nüchterne, ältere Schwester abgeklärt, erwachsen und das Gegenteil zu Alice.* ***Daniela Bette*** *bringt den Umzug in die vermeintliche Einöde sehr gut zum Ausdruck. Der ältliche Vater, gesprochen von* ***Horst Naumann*** *, ist so überzeugend, es könnte meiner sein.*

SHERLOCK HOLMES 33
Arthur Conan Doyle & E. u. H. Heron DAS GRAUE HAUS
Sprecher: Joachim Tennstedt, Detlef Bierstedt, Michael-Che Koch, Bruno Winzen.
Titelbild: Ertugrul Edirne
Titania Medien (29.03.2018) 1 CD = 50 Minuten 8,95 €
ISBN 978-3-7857-5627-0
www.titania-medien.de

Sherlock Holmes und Dr. John Watson verschlägt es in eine ländliche Gegend. Das graue Haus erlangte traurige Berühmtheit, da sich hier vier Menschen, drei Männer und eine junge Frau, erhängten. Die Idee, den berühmten Meisterdetektiv in einem Geisterhaus mit blutiger Vorgeschichte unterzubringen, ist gelungen, weil sich Sherlock Holmes Krimis und Abenteuer der Reihe Gruselkabinett zu einer spannenden Mischung vereinen.

Zum Anfang zurück. Dr. Watson verordnet Holmes eine Kur, damit sich dessen Lunge, durch eine schwer Erkältung angegriffen, erholen kann. Die Küste von Devon, eine ruhige ländliche Gegend erweist sich als guter Erholungsort. Eine Spazierfahrt mit dem dort ansässigen Landarzt Dr. Fremantle, die sie an einem verwilderten, grauen Haus vorbeiführt, lässt die Spürnase Holmes aufleben. Eigentlich wollte Holmes ständig zurück in die Baker Street in London. Doch jetzt erscheint ihm der Fall weitaus interessanter als eine schnelle Heimfahrt.



Dr. Fremantle erzählt den Männern von den vier Menschen, die auf mysteriöse Weise zu Tode kamen. Die Opfer wurden offensichtlich erhängt. Es fanden sich jedoch keine dazu benötigten Utensilien wie Stick oder Balken etc.

Zu den Sprechern:

Sherlock Holmes (**Joachim Tennstedt**) übernimmt diesmal eher die Rolle des Trotzkopfes. Er will nicht aufs Land, will wieder nach Hause, nicht ist ihm recht und erst ganz zum Schluss darf er aufdrehen.

Dr. John Watson (**Detlef Bierstedt**), Recht genervt von seinem Freund ist eigentlich er es, der Ruhe nötig hat, vor allem als er seufzend vernehmen muss, dass Holmes (schon wieder) Ermittlungen aufnimmt. Detlef Bierstedts warmherzige und emotionale Stimme kommt als Dr. Watson sehr gut an.

Dr. Fremantle (**Michael-Che Koch**) als Doktor und Hobbybotaniker gibt sein Wissen um das graue Haus nur zögerlich Preis. Stimmlich angepasst an den Charakter wirkt er sehr überzeugend.

Mr. Montesson (**Bruno Winzen**) als junger, nervöser Erbe des grauen Hauses, passt in allen Lagen.

Mit der vorliegenden Folge kommt das Sherlock Holmes Hörspiel mit einer Minimalbesetzung aus. Der zweite Punkt ist, dass die Erzählung von einem anderen Autorenpaar stammt und nur von Arthur Conan Doyle inspiriert wurde. die Geschichte würde sich auch gut in die Gruselkabinetthörspiele einreihen. Marc Gruppe beginnt das Hörspiel, eher eine Lesung mit den wenigen Stimmen, mit einem Monolog Dr. Watsons. Bekannt dafür, dass Holmes nie an Übernatürliches glaubt ist dies ein geschickter Übergang zu einer Geschichte, die dies voraussetzt. Ich möchte hier gar nicht auf die Hintergrundgestaltung näher eingehen. Geräuschkulisse und Musikuntermalung sind wie immer sehr stimmig.

Als Fan des Gruselkabinetts gefiel mir diese Folge von Sherlock Holmes natürlich sehr gut. Die Minimalbesetzung erzeugte fast ein intimes „Stammtischgespräch“ mit Ermittlung. Lediglich der lange Vorspann erschien mir diesmal zu lang. ☺☺☺

Comic

Terra Winters **OVERWATCH - WELTENFÜHRER**

Originaltitel: Overwatch: World Guide
Übersetzung: 1up-Translations
Panini Verlag (01.02.2018) **112 Seiten** **14 €**
ISBN: 978-3-8332-3638-9
www.paninicomics.de

Das Heft ist optisch ein Hingucker und weil ich, naiv wie ich bin, dachte, mir werden phantastische Welten vorgestellt, besorgte ich es mir. Doch statt den Welten eines Onlinespieles fand ich diese eben nicht. Schade. Bin ich auf den Titel hereingefallen. Das Problem einer Assoziationskette besteht darin, dass Loch an Loch miteinander verbunden werden.

Das Titelbild ist gut gestaltet. Die drei abgebildeten Helden Tracer, Winston und Lucio kommen vor dem weißen Hintergrund gut zur Geltung. Solche Titelbilder gefielen mir bei den Terra Nova Heftromanen, damals als ich jung war. Auch der

erste Blick ins Heft bei einem schnellen Durchblättern, erwies sich als aufregend genug und deuteten auf fähige Zeichner.

Der Comic teilt sich in die drei große Bereiche – Hintergrundgeschichte, Vorstellung der Charaktere und letztendlich Einzelheiten zu den Karten, auf. Gelungen scheint mir die Hintergrundgeschichte zu sein. Allerdings ist sie im Vergleich zu Romanen anderer Welten nicht sehr aussagekräftig. Mir fehlen doch noch weitere Informationen.

Neben den bereits genannten Tracer, Winston und Lucio finden sich 19 weitere Charaktere und ihre ausführlich geschilderten Eigenschaften. Unterteilt nach ihren Klassen, Offensiv, Defensiv, Unterstützer und Tank, ist ein besserer Vergleich untereinander möglich. Die Beschreibungen sind allerdings im Gegensatz zu den Zeichnungen, dürftig. Viel kann man als Leser und interessierter Mensch nicht gewinnen. Dazu fehlt tatsächlich das Spiel, damit man mit den rudimentären Eigenschaften einen Charakter spielen kann.

Wie auch immer man mit dem Handbuch, so der Titel auf der zweiten Seite, umgeht. Für einen unbedarften, der das Spiel nicht kennt, ein interessanter Hintergrund. Ich denke ein Spieler und Fan wird enttäuscht sein. Für einen interessierten Laien macht das Heft als Bildband aber viel her. Es gibt zwar für Vielleser wie mich nicht wirklich Neues. Selbst den intelligenten Gorilla Winston kenne ich in ähnlicher Form bereits. ☺☺☺

YOKO TSUNO 28
Roger Leloup DER TEMPEL DER UNSTERBLICHEN
Originaltitel: le temple des immortels (2017)
Übersetzung: Harald Sachse
Titelbild und Zeichnungen: Roger Leloup
Carlsen Comic Verlag (03/2018) 48 Seiten 12 €
www.carlsencomics.de

Während Yoko auf Schloss Rheinstein ein Konzert ihrer Freundin Ingrid aufnimmt, erhält sie einen Hilferuf von Khâny. Sofort begibt sie sich mit Emilia nach Schottland, wo sie in einer unterirdischen Höhle Zisterziensermönche entdeckt, die im 16. Jahrhundert von Heinrich VIII dorthin vertrieben wurden. Im Tempel der Unsterblichen trifft sie auf ihren gefährlichsten Gegner! (Verlagstext)

Wikipedia.de schreibt: „**Roger Leloup** (*17. November 1933 in Verviers) ist ein belgscher Comiczeichner. Er zeichnete sein erstes Comic um 1953 und arbeitete ab 1950 mit **Jacques Martin** an dessen Serie ALIX. Von ca. 1955 bis 1969 verhalf Leloup beim Studio Hergé den Comics der Serie Tim und Struppi zu mehr technischen Deails. Sein nächstes Projekt für das Comicmagazin Spirou sollte quasi sein Lebenswerk werden: die Comics um die japanische Elektronikspezialistin Yoko Tsuno. An dieser bis jetzt 27-bändigen Serie arbeitet er bis heute. Im Juni 2017 ist der bisher letzte Band erschienen (Band 28 YOKO TSUNO - tome 28 - Le temple des immortels).

Die Bände 1-27 sind in deutscher Sprache erhältlich. Sie sind mit umfangreichem Zusatzmaterial zur Entstehung der Alben auch als Gesamtausgabe erhältlich. Diese neun Hardcoveralben sind nicht chronologisch, sondern thematisch aufgegliedert. Einzelhefte sind, außer dem letzten Band 27, in deutscher Übersetzung nur noch antiquarisch zu bekommen. 1991 legte **Roger Leloup** ergänzend zur Comicserie einen Roman über die Jugend seiner fiktiven Heldin Yoko Tsuno vor. Er ist unter dem Titel L'Écume de l'aube bisher nur in französischer Sprache erschienen.“

Die Heldin der Serie ist Yoko Tsuno, eine junge Elektronikspezialistin aus Japan. Sie beherrscht eine japanische Kampfkunst und setzt sich mutig für die Gerechtigkeit und gegen das Verbrechen ein. Allerdings ist davon nicht mehr viel zu merken. In den inzwischen 28 Alben, die seit 1971 erschienen, ist die junge Frau, die immer noch wie eine 14-jährige aussieht, nicht gealtert. Der Zeichner und Autor Roger Leloup hingegen schon. Zwar sind seine Zeichnungen immer noch sehr gut. Aber die aktuelle Geschichte erscheint mir etwas wirr. Es fehlt die logische Handlung. Es beginnt auf einer kleinen Burg am Rhein. Deutschland. Mit Freunden arbeitet Yoko an der Musikaufnahme mit Ingrid. Die Aufnahme wird aber gestört durch eine Drohne der Vineaner. Diese weist Yoko auf einen Überflieger hin und eine automatisch generierten Hilferuf. Natürlich steigt Yoko in das Gerät, gefolgt von den

beiden „Familienmitgliedern“ Emilia und Morgenröte. Logisch erscheint mir das nicht, einem Hilferuf zu folgen und einen Familienausflug zu machen. Es geht zuerst über die Erde und dann unter die Erde. Und dort ist recht viel los. Da wohnen die Vineaner, die Hilfe benötigen gegen irgendwelche Mönche die scheinbar unsterblich sind und dann gibt es noch Wikinger unter der Erde. Da ist verdammt viel los. Fast wie in einem Hochhaus. In jeder Etage wohnt jemand anderes. Zusammengefasst kann man sagen, die Vineaner haben Ärger mit den Mönchen. Die Wikinger sind völlig überflüssig. Natürlich gibt es am Ende, so wie gewohnt, einen glücklichen Ausgang.

Die Erzählung ist weiterhin auf Jugendliche ausgelegt. Die Bilder immer noch schön, obwohl sehr gleichförmig. Ideen gibt es genug, auch ungewöhnliche. Die technischen Geräte sind detailreich und perfekt. Die Zeichnungen ebenso. In den letzten Jahrzehnten erschienen neue Alben nur alle 3 – 5 Jahre. Daher war ich erfreut, als Carlsen Sammelbände hervorbrachte. Aber nicht etwa in der Reihenfolge, sondern im logischen Zusammenhang. Abenteuer mit den Vineaner, Zeitabenteuer, ungewöhnliche Abenteuer. Besonders gelungen erschien mir der Band eins der Reihe mit dem Untertitel „Die deutschen Abenteuer“. Die Orgel des Teufels, Zwischen Leben und Tod, Wotans Feuer. Die Orgel des Teufels (Band 2) ist recht klassisch Zwischen Leben und Tod (Band 7) durchaus schon ein Thriller mit Mystery-Elementen und Wotans Feuer (Band 14) ist schon sehr stark Phantastisch. Yoko Tsuno ist für Abenteuergeschichtenliebhaber eine Empfehlung. Yoko Tsuno, seit nunmehr fast 50 Jahren ein Freund vieler Kinder, ist ein Klassiker.

Die Idee, in diesem Band die Mönche, die Wikinger und die Vineaner zu verbinden war jedoch nicht sehr glücklich. ☺☺☺

Fan- / Magazine

Blätter für Volksliteratur 01-2018 57. Jahrgang
Titelbild: Fotomontage
Verein der Freunde der Volksliteratur 48 Seiten Mitgliedsbeitrag

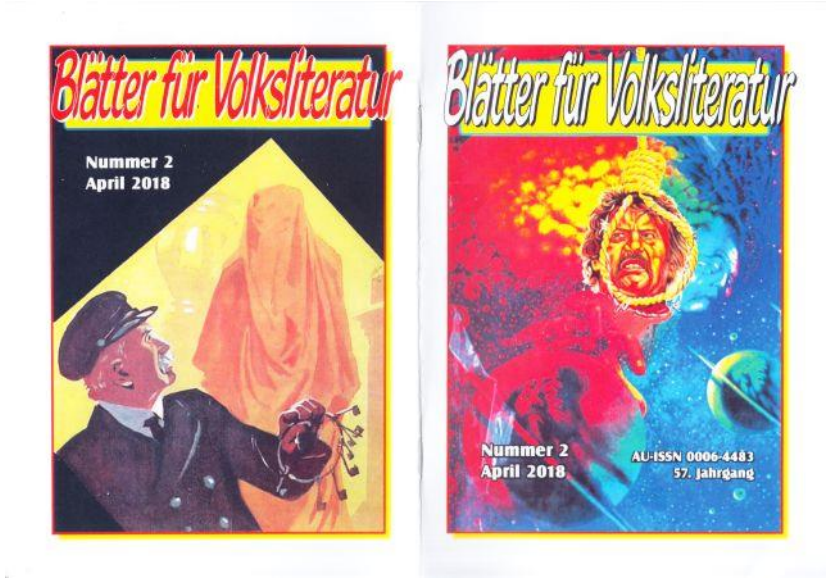
1961 gründete sich der „Verein der Freunde der Volksliteratur“ in Graz, Österreich. Ziel war es, sich der Volkliteratur (oft als Groschenromane bezeichnet) zu widmen und den schlechten Ruf verbessern. Dies scheint dem Verein in gewisser

Weise auch gelungen zu sein. Denn seit jener Zeit bringen sie eines der am längsten bestehenden Vereins-(Fan)Magazine heraus. 1962 erschien die erste Ausgabe der „Blätter für Volksliteratur“. Der Inhalt ist schnell zusammengefasst. Autorenportraits, Artikel über Themen oder einzelne Inhalte von Büchern, Heftromanen und mehr, Einführungen in das Werk einschlägig bekannter Autoren und letztlich Buchvorstellungen, neu und Nachdrucke. Begonnen hatte alles int Schwarz-weiß und in Ermangelung besserer Qualität als Textausgaben. Später folgten Bilder und ab den 1990er Jahren Farbausgaben.

Das neue Magazin bietet wieder viel Unterhaltung. **Peter Soukup** beginnt mit einem Bericht über den Autoren **C. C. Bergius**. Er berichtet nicht nur über dessen Leben sondern vor allem über seine unterschiedlichen schriftstellerischen Tätigkeiten. **Egon-Maria Zimmer**, so sein richtiger Name, hatte ein abwechslungsreiches Leben, und brachte seine Flugeinsätze in Spanien zu Papier, woraus später seine Fliegergeschichten gewebt wurden. Es wird sehr früh auf sein Buch DSCHINGIS CHAN verwiesen, das einzige, dass ich von ihm gelesen habe. Daher war dieser Bericht recht interessant.

Diese Ausgabe enthält aber Berichte über zwei Autoren, die ich wesentlich wichtiger halte. Denn sie sind SF-Autoren. Die Rede ist von **Frederic Brown** und **Alfred Bester.** Für mich als Phantastik-Fan bieten sie diesmal nichts neues. Aus anderen Berichten konnte ich schon mal weiteres Wissen herausholen. Zu Heftserien gibt es Neuigkeiten zu TOM PROX und JOHN KILL und PHIL BARRING. Die Informationen über den Karl May Verlag hingegen waren für mich weniger wichtig, doch auch dafür gibt es Leser.

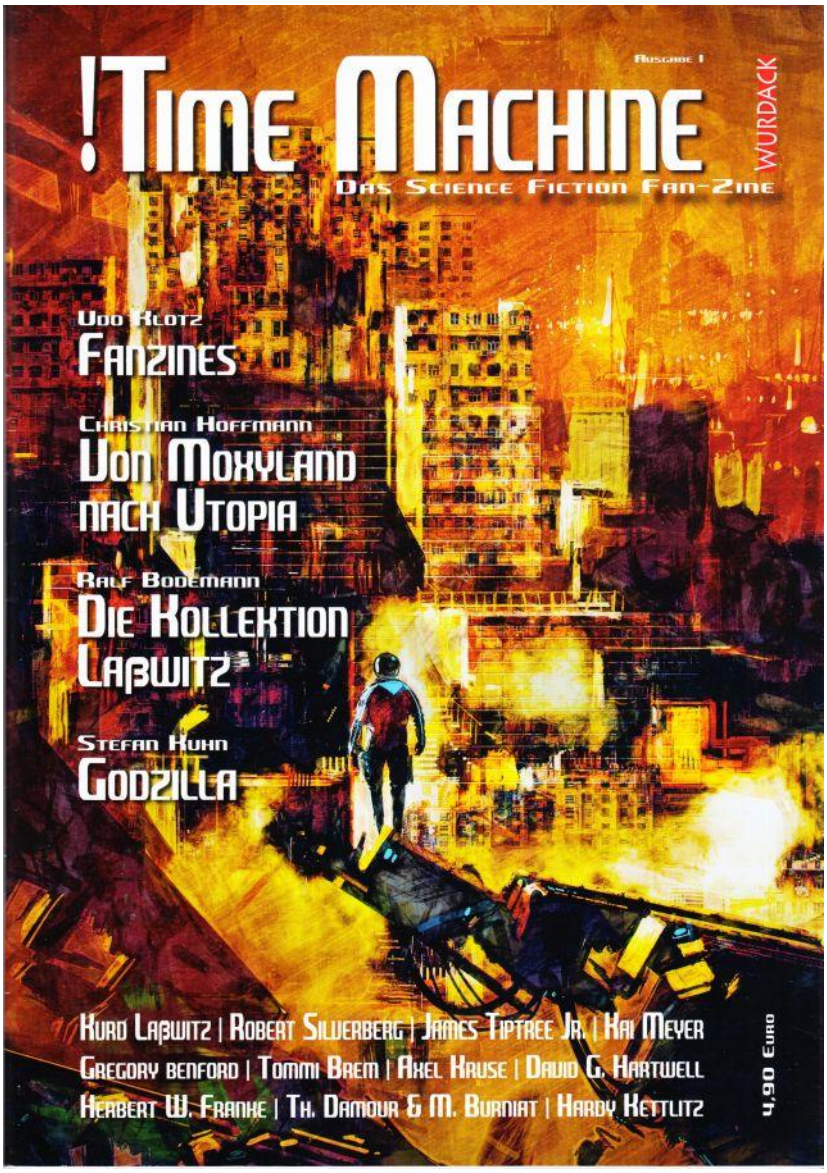
Blätter für Volksliteratur 02-2018 57. Jahrgang
Titelbild: Fotomontage
Verein der Freunde der Volksliteratur 48 Seiten Mitgliedsbeitrag



Das neue Heft vermeldet leider einen Nachruf auf Karl Ganzbiller. Das Vereinsmitglied ist sicher ein herber Verlust, hat er sich doch mit Nachdrucken alter Heftserien einen Namen gemacht und die Achtung der anderen Vereinsmitglieder erworben.

Eine weitere Person, die ich zwar nicht persönlich kenne, aber seine Werke ist Helmut Wenske, ein Maler albtraumhafter Welten. Robert M. Christ berichtet über den als kauzig bezeichneten Mann, wenn man der FAZ folgt.
Van Dine, Lewis B. Patten, Belphégor, und eine Comicserie. Beiträge die ich gern gelesen habe, weil ich darüber wenig Ahnung hatte. Das neue Heft war für mich in diesem Fall sehr lehrreich. Sehr zu empfehlen.

Das literarische Quartett **!TIME MACHINE**
Titelbild: Tithi Luatdhong
Ernst Wurdack Verlag (01/2018) **64 Seiten** **4,90 €**
www.wurdackverlag.de



Auf das neue Magazin, dessen erste Ausgabe mir nun vorliegt, wurde ich eher zufällig aufmerksam. **Roger Murmann** hatte das Heft auf dem SF-Stammtisch im Arheilger Mühlchen, Darmstadt-Arheilgen, dabei. Etwas neues will ich natürlich sofort kennenlernen, vor allem, wenn **Udo Klotz** auf dem Titel genannt wird. Der **Kurd Laßwitz** Preis Verwalter und Organisator ist ein profunder Kenner der Szene. Im Vorwort erfahren wir als informationssüchtige Leser, dass hinter den Herausgebern dieses Magazins das literarische Quartett steht. Der kurze Hinweis auf die Magazine

!Xavier und !Alois weist auf den Weg dieses Magazins. Es wird (leider) nur jeweils eine Ausgabe pro Jahr geben.

Das literarische Quartett ist bekannt für seinen liebevollen Umgang mit guten SF-Werken, immer dabei das Positive zu betonen und den Lesern vorzustellen. Genauso sind sie aber auch bereit harsche Kritik zu äussern, wenn das Werk eher ein "Machwerk" ist. Somit verwundert es nicht, wenn die einzelnen Mitglieder hier ihre Perlen der SF vorstellen.

Das ist jedoch nicht alles. **Udo Klotz** schreibt einen Beitrag über die Fanzine-Szene in Deutschland. Dabei werden viele Leser nicht wissen, wie diese entstanden und was ein Spiritus-Umdrucker ist. Dieser sehr ausführliche Beitrag geht über 18 Seiten. Sehr positiv.

Christian Hoffmann nimmt sich des amerikanischen SF-Magazins CLARKESWORLD an. Da meine englischen Sprachkenntnisse eher marginal sind, habe ich mich nicht weiter um das Heft gekümmert. Interessant fand ich jedoch den Hinweis, dass es Tradition ist, Kurzgeschichten aus anderen Ländern zu veröffentlichen. Dabei weist Christian auch daraufhin, dass in den Staaten Anthologien sehr gern gekauft werden. In Deutschland ist das nicht der Fall. Lediglich die Kleinverlage halten die Fahne hoch. Der Umsatz mit diesen Büchern ist dagegen niedrig.

Der gleiche Autor, **Christian Hoffmann**, berichtet über SF aus Afrika. Diese ist in Deutschland nicht häufig anzutreffen.

Es würde an dieser Stelle zu weit führen, auf jeden Beitrag einzugehen. Die Frage nach dem literarischen Quartett möchte ich jedoch noch beantworten: **Udo Klotz, Ralf Bodemann, Stefan Kuhn und Christian Hoffmann**. ☺☺☺☺☺

Zauberwelten
Titelbild: Deliverance von Warhorse Studios
Zauberfeder Verlag (2018) 40 Seiten kostenlos
www.zauberwelten-verlag.de

Die neue Ausgabe der Zauberwelten erhielt ich auf dem Marburg-Con. Wie immer ein informatives Magazin. Auf den ersten Seiten finden sich Vorschauen zu Spielen. Danach folgt der Hauptartikel zum Spiel Deliverance der Firma Warhouse Studios. Dazu passend natürlich das Titelbild. Im Bereich der digitalen Welten geht es mit Shakes & Fidget. Sowie mit Hello Neighbor. Auch Attack on Titan 2 ist ebenfalls noch ein Teil der digitalen Welten. Da ich keine Onlinespiele ausführe, kann ich damit nichts anfangen. Danach wird es interessanter mit Hinweisen zu Spielen und Spielebüchern.

Was für mich dann wirklich interessant, wissenswert und vor allem lesenswert fand, war der Artikel Kampf gegen die Großen alten. Es geht um Brett- und Kartenspiele in der Welt von H. P. Lovecraft. Der Autor ist mir bestens bekannt, ich habe alle auf Deutsch erschienenen Erzählungen gelesen. Umso interessanter die Möglichkeit zu sehen, wie andere aus der Literatur spielbare Welten schaffen.

Mit Necromunda wird ein weiteres Spiel und ein kleiner Bemalungsexkurs vorgestellt.

Auf Seite 27 wird Nic vorgestellt mit seinem Mantikore Verlag. Seine Bücher habe ich sehr oft und gern im phantastischen Bücherbrief vorgestellt.

Ein Interview mit Loreena McKennitt rundet das Heft ab. Ich wusste gar nicht, dass sie noch aktiv ist. In den 1980er und 1990er Jahren hörte viel Musik von ihr und ihren Kolleginnen.

Wieder einmal ein Magazin in dem es Spass macht zu lesen. *JJJ*
Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de